

Bischof Erwin Kräutler

# Mein Leben am Xingu

Stationen und Ereignisse



**Begegnungsabend anlässlich seines 75. Geburtstags**

**Freitag, 24. Oktober 2014, 19 Uhr**

**Gemeindesaal DorfMitte, Koblach**

Seit 1965 - also 5 Jahrzehnte - lebt Bischof Erwin bei seinem Volk am Xingu. Zuerst als Missionar, ab 1981 als Bischof einer Diözese mit 700.000 Gläubigen in 800 Gemeinden - vier Mal so groß wie Österreich.

Viele einschneidende Ereignisse prägen seinen Einsatz: Der Bau der Transamazonica und der damit verbundenen Zerstörung des Regenwaldes, der Lebensgrundlage der Indios. Der Bau des Staudammes Belo Monte und die Vertreibung von 40.000 Menschen. Der Mord an seinen Weggefährten, wie Sr. Dorothy Stang und Bruder Hubert Mattle. Schließlich die Anschläge auf ihn persönlich, dem ein nun schon 10 Jahre dauernder Polizeischutz folgte.

Aber auch die Verankerung der Rechte der Indios in der brasilianischen Verfassung, die aktive Arbeit der Laien in den Pfarrgemeinden und die Anerkennung seiner Arbeit durch den alternativen Nobelpreis und andere Ehrungen sind einschneidende Ereignisse.

Dieses Jahr feierte Bischof Erwin seinen 75. Geburtstag und hat Papst Franziskus seinen Rücktritt angeboten. Wieder beginnt ein neuer Abschnitt in seinem Leben.

Dieser Begegnungsabend bietet Anlass, sich dankbar an die Stationen seines Lebens zu erinnern, seinen 75. Geburtstag zu feiern und auf den zukünftigen Weg zu blicken.

Die Gruppe *Koblach am Xingu* lädt herzlich dazu ein.

Am Beginn des Abends ist eine Stunde Zeit für Gespräche mit Bischof Erwin. Im Programm, ab 20 Uhr, erzählt Bischof Erwin aus seinem Leben am Xingu. Vereine und Gruppen gestalten den Abend mit.



Gruppe Koblach am Xingu

<http://www.koblachamxingu.at/>